

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 132.

Montag den 13. Juni 1870.

Erkenntniß.

Das k. k. Landes- als Preßgericht in Graz hat mit dem Beschlusse vom 13. d. M., Z. 5832, im Sinne des § 36 P. G. das Verbot der Weiterverbreitung des in Nr. 37 der Zeitschrift „Freiheit“ enthaltenen Artikels „Vor siebzehn Jahren“ wegen Vergehens der Aufwieglung, § 300 St. G., ausgesprochen.

Nr. 4248.

Rundmachung.

Der Herr Leiter des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht hat mit hohem Erlasse vom 20. Mai l. J., Z. 1768, der Victorine Rehn, sowie der Maria Guth in Laibach die Bewilligung ertheilt, in Verbindung mit ihrem Lehr- und Erziehungs-Institute eine Privatbildungs-Anstalt für Lehrerinnen zu errichten.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Laibach, am 1. Juni 1870.

Von der k. k. Landesregierung.

(190—3)

Nr. 440.

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz ist die Stelle eines Amtsdieners mit dem Gehalte jährlich 300 fl. rückfichtlich 250 fl. und dem Bezuge der Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis 25. Juni 1870

im vorgeschriebenen Wege bei dem Präsidium dieses Kreisgerichtes einzubringen.

Rudolfswerth, den 4. Juni 1870.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(192—3)

Nr. 2034.

Rundmachung.

Die Landeshauptcasse-Localitäten bleiben am

15., 17. und 18. Juni d. J. wegen vorzunehmender Reinigung für die Parteien geschlossen.

Laibach, den 7. Juni 1870.

Von der Vorsteherung der k. k. Landeshauptcasse.

(193—2)

Rundmachung

Nr. 5409.

zur Befetzung der Postmeisterstelle bei dem neu zu errichtenden Postamte zu Niederdorf bei Reifnitz in Krain mit der Jahresbestallung von Einhundert und zwanzig Gulden und dem Amtspauschale pr. vier und zwanzig Gulden.

Die Bewerber haben in ihren binnen vier Wochen

bei der k. k. Postdirection in Triest einzubringen: den Gesuchen das Alter, die gegenwärtige Beschäftigung, die Schulbildung, das Wohlverhalten und die Möglichkeit nachzuweisen, eine Caution von 200 fl. in Barem, hypothekarisch oder in 5perc. Staatsschuldverschreibungen zu erlegen und zur Postkassenzelle eine geräumige, gut gelegene und wohl versicherte Localität zu verwenden, und müssen vor dem Dienstantritte die vorgeschriebene Prüfung aus der Postmanipulation mit gutem Erfolge bestehen.

Triest, am 4. Juni 1870.

k. k. Postdirection.

(196—1)

Nr. 3071.

Licitations-Rundmachung.

In Folge Erlasses der hohen k. k. Landesregierung vom 27. Mai 1870, Z. 4202, werden in diesem Jahre nachstehende Bauten am Saveflusse zur Ausführung kommen:

1. Die Steinwurfs Herstellung im D. Z. V/4—5 der Save im Betrage von 731 fl. 18 fr.
2. Reconstruction des Verschließungswerkes gegenüber D. Z. V/2 mit 1388 fl. — fr.
3. Herstellung einer Steinbuhne im D. Z. V/3—4 am rechten und eines Steinwurfes am linken Ufer mit 1312 fl. 55 fr.
4. Herstellung eines Leitwerkes im D. Z. V/3—4 mit 694 fl. 83 fr.
5. Verlängerung der Steinbuhne im D. Z. V/2—3 mit 1873 fl. 64 fr.
6. Anschaffung der Schiffszugseile mit 345 fl. — fr.

Wegen Hintangabe dieser Arbeiten wird die mündliche und schriftliche Minuendoverhandlung

Samstag den 18. Juni l. J.,

von 9 bis 12 Uhr Vormittags, bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Gurkfeld nach den vorliegenden Bedingungen abgehalten. Es wird bemerkt, daß dem Ersteher erforderlichen Falles das ärarische Steintransportschiff gegen Abzug des hierfür in Rechnung stehenden Abnutzungsbetrages zur Verfügung gestellt wird.

Die Bauacten liegen hieramts zur Einsicht.

Gurkfeld, am 2. Juni 1870.

Der k. k. Bezirkshauptmann:
Chorinsky.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 132.

(1343—1)

Nr. 3625.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheide vom 13. März 1870, Z. 1919, auf den 31. Mai 1870 angeordneten ersten Realfeilbietung in der Executionssache der k. k. Finanz-Procuratur Laibach gegen Johann Kastele von Grafenbrunn Nr. 91 pcto. 96 fl. 3 fr. c. s. c. kein Kauflustiger erschienen ist, am

5. Juli 1870

zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 31sten Mai 1870.

(1344—1)

Nr. 3533.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheide vom 11. März d. J., Z. 1879, auf den 27. Mai 1870 angeordneten ersten Realfeilbietung in der Executionssache der k. k. Finanz-Procuratur, nom. des hohen Alerars, gegen Anton Kaluža von Grafenbrunn Nr. 104 pcto. 85 fl. 24 1/2 fr. c. s. c. kein Kauflustiger erschienen ist, am

1. Juli 1870

zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 27sten Mai 1870.

(1316—1)

Nr. 6685.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Marianne Slapnikar von Udmath, durch Dr. Costa, die executive Versteigerung der dem Johann Brodar von Oberkafel gehörigen, gerichtl. auf 1529 fl. 40 fr. geschätzten, im Grundbuche ad Kaltenbrunn sub Urb. Nr. 24, Fol. 75 vorkommenden Realität

samt An- und Zugehör bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

20. Juli,

die zweite auf den

20. August

und die dritte auf den

21. September 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskassenzelle mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 22. April 1870.

(1206—2)

Nr. 4241.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird mit Bezug auf die Edicte vom 10. Juli und 2. December 1869, Z. 12.310 und 21.810, hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Executionsführerin Agnes Strumbelj die dritte executive Feilbietung der dem Barthelma Strumbelj von Tomisels gehörigen Realitäten auf den

13. Juli 1870,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange übertragen, daß obige Realitäten auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotokoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbucheextract können hiergerichts eingesehen werden. k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. März 1870.

(1307—2)

Nr. 1904.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Ursula Aabel von St. Veit gegen Johann Plade von Kreuz wegen aus dem Urtheile vom 25. Juli 1859, Z. 3526, schuldiger 105 fl. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb. Nr. 1100 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 585 fl. 60 fr., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

21. Juni,

20. Juli und

20. August 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskassenzelle mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 26sten April 1870.

(1322—2)

Nr. 8466.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 22. September 1864, Z. 14.136, bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur wegen schuldigen Gebührentrestes pr 23 fl. 70 fr. sammt Anhang die mit Bescheid vom 21. October 1864, Zahl 15.718, angeordnete, mit Bescheid vom 25. Jänner 1865, Z. 1304, jedoch sistirte dritte executive Feilbietung der in den Gregor

Perovšek'schen Nachlaß gehörigen, gerichtl. auf 1003 fl. 20 fr. d. W. bewertheten Realität Urb.-Nr. 19, Rectf.-Nr. 18 ad Sonegg im Wege der Reassumirung auf den

27. Juli 1870,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet.

Zugleich wird für den requirten Verlaß des Gregor Perovšek Herr Dr. Robert v. Schrey, Advocat hier, als Curator ad actum bestellt.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. Mai 1870.

(1263—3)

Nr. 1588.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Petrit von Slogoviz gegen Simon Lebeničnik von Zaverh wegen aus dem Vergleich vom 28. Sept. 1868, Z. 3430, schuldiger 224 fl. 50 fr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 1012 vorkommenden, in Zaverh liegenden Subrealität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 1214 fl. 40 fr. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

27. Juni,

27. Juli und

27. August 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 22ten April 1870.

Gründlichen Gesangsunterricht

ertheilt der ergebenst Gefertigte. Anfrage zwischen 11 und 1 Uhr Vormittags, Grabischavorstadt Nr. 49, 1. Stock, rückwärts am Gang.

Adolf Ander,

(1336)

Opernfänger.

M. Huguenet,

Optiker aus Paris, (1330-2)

befindet sich immer im **Hotel Elephant** 3.-Nr. 20 in Laibach, wo er täglich zahlreiche Personen empfängt. Er bittet diejenigen Personen, die seine Waare noch nicht kennen, ihm die Ehre ihres Besuches zu schenken, und sie werden sich überzeugen, daß sie bis jetzt noch nichts Schöneres und Besseres gefunden haben, was die Optik anbelangt. Er besitzt alle Grade Augengläser. Das Lager ist offen von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Im **Heinrich Heimann'schen Hause** Nr. 234

ist das platzseits gelegene (1294-4)

Gewölbe

für kommenden Michaeli zu vermieten.

Seeben erschien:
(3. sehr vermehrte
Auflage.)

30.000 Exemplare
im In- u. Auslande
bereits vergriffen.

Die geschwächte Manneskraft

deren Ursachen und Heilung.

Dargestellt von **Dr. Bisenz**,
Mitglied der med. Facultät in Wien.

Preis fl. 2, mit Franco-Post fl. 2.30.

Zu haben in der

Ordinations-Anstalt

für

geheime Krankheiten

(besonders Schwäche)

von **Med. Dr. Bisenz**,

Stadt, Currentgasse 12, in Wien.

Tägliche Ordination von 11 bis 4 Uhr.

Auch wird durch Correspondenz behandelt und werden die Medicamente besorgt (ohne Postnachnahme).

(1300-2)

Nr. 2797.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird kundgemacht:

Es sei zu der auf den 30. Mai d. J. anberaumten zweiten executiven Feilbietung der in den Verlaß des Josef Vabjcheg gehörigen Hauses Consc. Nr. 25 zu Laibach kein Kauflustiger erschienen, es werde demnach zur dritten executiven Feilbietung am

27. Juni 1870,

Vormittags 11 Uhr, hiergerichts geschritten und hiebei die Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe von 1400 fl. hintangegeben werden.

Laibach, am 4. Juni 1870.

(1320-2)

Nr. 9760.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 12ten März 1870, Z. 4603, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde, nachdem bei der mit Bescheid vom 12. März 1870, Z. 4603, auf den 30. Mai l. J. angeordneten ersten executiven Feilbietung der dem Primus Erbenitz gehörigen, im Grundbuche der Pfarrrgilt Reifnitz sub Urb.-Nr. 79 a vorkommenden, gerichtlich auf 1325 fl. bewertheten Realität kein Kauflustiger erschienen ist, lediglich zur zweiten und dritten auf den

2. Juli und

3. August 1870

angeordneten Feilbietung mit dem frühern Anhang geschritten.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 1. Juni 1870.

Eine Schöne Wohnung

ist im Hause Nr. 89, St. Peters-Vorstadt, mit vier Zimmern und allem Zugehör zu Michaeli d. J. zu vergeben.

Das Nähere beim Hauseigentümer daselbst zu erfragen. (1)

(1253-2)

Nr. 1469.

Executive Realitäten- Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Laibacher Sparcasse die executive Versteigerung des den Eheleuten Jakob und Agnes Pitti gehörigen, gerichtlich auf 1534 fl. 60 kr. geschätzten, im magistratischen Grundbuche sub Rect. Nr. 494 vorkommenden Hauses sammt Garten in der Vorstadt Tirmau Hs. Nr. 32 bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

30. Mai,

die zweite auf den

27. Juni

und die dritte auf den

25. Juli 1870,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 26. März 1870.

Nr. 2748.

Zu Folge Einverständnisses beider Theile hat es von der ersten Feilbietungstagsatzung sein Abkommen erhalten, daher nur die zweite und eventuell dritte Tagsatzung an den obigen Tagen vor sich gehen wird.

Laibach, am 28. Mai 1870.

(1282-2)

Nr. 2454.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Johann Globočnik von Eisern, wieder Michael Kemperle von Stein, die mit Bescheid vom 4. April 1870, Nr. 1645, auf den 27. Mai und 28. Juni l. J. bestimmten zwei ersten Feilbietungstagsatzungen als abgehalten angesehen und sistirt, die dritte auf den

27. Juli 1870

bestimmte Realfeilbietung aber in Rechtskraft beibehalten wurde.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 20ten Mai 1870.

(1275-3)

Nr. 3087.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei in Folge Ansehens beider Theile die mit dem Bescheid vom 4. März 1870, Z. 1718, auf den 13. Mai und 14. Juni d. J. angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 18 ad Herrschaft Prem mit dem Beifuge als abgehalten erklärt, daß es nur bei der auf den

15. Juli 1870

bestimmten dritten executiven Feilbietung dieser Realität sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 7ten Mai 1870.

Kundmachung.

Das hohe k. k. Ackerbauministerium hat mit dem Erlasse vom 31. März l. J., Zahl 1876, der hiesigen Landwirtschafts-Gesellschaft abermals eine Subvention von 2800 fl. zum Ankauf oder Zuchtstiere zur Disposition gestellt und dieselbe angewiesen, in verschiedenen Landesebenen Stiere der Mährthaler, Mariahofer, Pinzgauer und Mollthaler Race an einzelne Gemeinden oder Private mit der Bedingung zu vertheilen, daß diese Thiere zur Hebung der Viehzucht nach den Modalitäten, wie solche in der hiesigen Kundmachung vom 30. Jänner 1869 veröffentlicht worden sind, in jenen Gegenden verwendet werden, in welche sie hinausgegeben werden.

Der Centralauschuß, welcher bereits das Erforderliche einleitet, um in den Besitz geeigneter Zuchtstiere zu gelangen, wünscht nun jene Gemeinden und Grundbesitzer zu erfahren, welche solche Thiere unter den vorgeschriebenen Modalitäten zu übernehmen in der Lage sind.

Es werden demnach die üblichen Gemeinden und einzelne Herren Realitätenbesitzer in Ober-, Unter- und Innerkrain hiermit aufgefordert, ihre diesfälligen Erklärungen, in welchen sie auch die gewünschte Race des Stieres bezeichnen wollen, an das gefertigte Central-

Laibach, am 10. Juni 1870.

(1335-1)

Vom Central-Ausschuße der k. k. Landwirtschafts- Gesellschaft in Krain.

(1296-2)

Nr. 3090.

(1338-1)

Nr. 2690.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird den Tabulargläubigern des Ignaz Globočnik von Gurkfeld, Namens Martin Repšov, Maria Rapp, Helena Radšič, Theresia Butkovic und Maria Planfar erinnert, daß der auf dieselben lautende Feilbietungs-Bescheid vom 19. Februar l. J., Z. 963, dem für dieselben bestellten Curator Herrn Johann Iršič, k. k. Notar in Gurkfeld, zugestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 4ten Mai 1870.

(1202-2)

Nr. 5438.

Erinnerung

an Peter Sterk von Hirschdorf, Bezirk Tschernembl.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem Peter Sterk von Hirschdorf, Bezirk Tschernembl, nun unbekannten Aufenthaltes, bekannt gegeben:

Es habe wider ihn Frau Caroline Trautmann, durch Dr. Schrey, die Klage peto. Zahlung eines Waaren-Kaufschillingesrestes pr. 53 fl. 87 kr. sammt Anhang ddo. 24. Jänner 1870, Z. 1516, überreicht, worüber mit Bescheid vom 27ten Jänner 1870, Z. 5438, die Verhandlungstagsatzung auf den

8. Juli 1870,

Vormittags 9 Uhr, hieramts angeordnet und ihm zum Curator ad actum Herr Dr. Rudolf in Laibach mit dem Bemerken bestellt worden ist, daß er so gewiß entweder dem aufgestellten Sachwalter seine Beihilfe übergebe oder noch rechtzeitig einen andern Sachwalter benenne, wenn er nicht gesonnen sein sollte, sich in obiger Streitsache selbst zu vertreten, als widrigens mit dem aufgestellten Curator absens die Streitsache verhandelt werden würde.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. März 1870.

(1201-3)

Nr. 4885.

Erinnerung

an die unbekannten Rechtsnachfolger des Anton Perdan.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird den unbekannten Rechtsnachfolgern des Anton Perdan hiermit erinnert:

Es haben Ernst Mathes, als Erbe nach Maria Mathes geb. Perdan, Georg Uršič im eigenen Namen und als Vormund des mj. Anton Perdan, Agnes Uršič, und Franz Riegl, als gesetzlicher Vertreter seiner mj. Tochter Franziska Riegl, durch Dr. Schrey, gegen Anton Perdan von Zadbor, resp. dessen Rechtsnachfolger, sub praes. 14ten März 1870, Z. 4881, 4882, 4883, 4884 und 4885, die Klagen auf Zahlung des Erbtheiles pr. 15 fl. 31 $\frac{1}{2}$ kr. C. M. hiergerichts eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den

8. Juli 1870

angeordnet und zugleich Herr Dr. Rudolf zum Curator ad actum bestellt worden sei.

Hievon werden dieselben mit dem Bemerken verständigt, daß sie zur obigen Tagsatzung entweder persönlich erscheinen oder aber einen andern Bevollmächtigten aufzustellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigens mit dem aufgestellten Curator diese Rechtsache verhandelt werden würde.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. März 1870.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen exponirten Caplan Simon Rupnik von Dorn.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 7. Mai 1870 ohne Testament verstorbenen exponirten Caplans Simon Rupnik in Dorn eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

19. Juli 1870,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 28. Mai 1870.

(1267-3)

Nr. 758.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers Alois Fatur von Zagorje Nr. 2 die mit Bescheid vom 27. August 1869, Z. 6475, auf den 28. Jänner 1870 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem mj. Josef Sedmak, als Erben nach Maria Sedmak von Zagorje Nr. 8, gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 4 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhang und mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde auf den

28. Juni 1870

übertragen.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 28ten Jänner 1870.

(1268-3)

Nr. 2404.

Erinnerung

an den Josef Zadu und dessen unbekannt wo befindliche Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem Josef Zadu und dessen unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Zadu von Zursiž Nr. 13 wider dieselben die Klage auf Erfüllung der im Grundbuche ad Steinberg sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden Realität sub praes. 2. April 1870, Z. 2404, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

6. Juli 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Michael Knafelc von Zursiž Nr. 12 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 29. April 1870.